Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 91. — Leipzig, Sonnabend den 21. April. — 1877.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Eine nur für Buchhändler bestimmte

Ausstellung eines Theiles der zur Bibliothek des Börsenvereines gehörigen Lempertz'schen und Kirchhoff'schen Sammlungen

soll während der diesjährigen Ostermesse,

Sonnabend den 28. April, Sonntag den 29. April, Montag den 30. April und Dienstag den 1. Mai

im kleinen (Bibliothek-) Saale der Buchhändler-Börse stattfinden.

Die Ausstellung wird am Sonntag von 9 Uhr bis 11 Uhr Vormittags, an den übrigen Tagen von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

Herr Bibliothekar F. H. Meyer wird während der erwähnten Stunden im Ausstellungslocale den Herren Collegen etwa gewünschte Auskunft ertheilen.

Berlin, Weimar, Leipzig.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Adolph Enslin. Hermann Böhlau. Theodor Einhorn.

Bericht des Rechnungsausschusses über die Rechnung 1876/77.

Der Rechnungsausschuß ist zu seiner Genugthuung in der Lage aussprechen zu können, daß trotz der Ungunst der Zeiten die Einnahmen des Vereins gut und dem Budget entsprechend ausgefallen sind, was in der That etwas heißen will, wenn man erwägt, daß sehr viele Corporationen, städtische und andere Verwaltungen in dem verflossenen Jahre mehr oder minder große Budget-Ausfälle zu verzeichnen gehabt haben. So ist denn nicht nur die erste Rate des Kaufpreises der Lempertz'schen Sammlung unserem vorjährigen Vorschlage entsprechend aus den laufenden Einnahmen glatt geleistet, ja die Jahresrechnung hat auch diesmal eine Vermehrung des Vermögens von 11465 ℳ 90 ₰ ergeben. Dieses Mehr setzt sich zum Theil aus budgetmäßigen Minderausgaben zusammen, und nur das Spesen-Conto hat eine Etats-Mehrausgabe erfahren. Die Verwaltung ist also eine sparsame und sorgfältige gewesen.

Der Rechnungsausschuß hat die Cassenbücher und das Hauptbuch einer genauen Prüfung unterworfen und constatirt, daß dieselben in bester Ordnung und daß die Jahresrechnung 1876/77 in jeder Beziehung richtig und mit den Belegen in Uebereinstimmung befunden worden ist.

Der Rechnungsausschuß justificirt deshalb die Rechnung 1876/77 und beantragt hiermit, dem Vorstand Decharge zu ertheilen.

Die Cassaresultate des verflossenen Jahres sind folgende:

I. Einnahme:

Saldo-Vortrag aus 1875/76	30998 ℳ 90 ₰
Beitrags-Conto	10428 „ — „
Zinsen- und Agio-Conto	6642 „ 55 „
Staatspapier- und Actien-Conto	10230 „ — „
Börsengebäude-Ertrags-Conto	2355 „ 15 „
Börsenblatt-Conto	12604 „ 35 „
Publikationen-Conto	23 „ 25 „
Gewinn- und Verlust-Conto	22 „ — „
	73304 ℳ 20 ₰.